

„Klasse Azubis“-Projekt: Sparkasse Tauberfranken finanziert Azubis ein Jahr lang ein Abonnement / Fränkische Nachrichten werden digital gelesen

Mit den Kunden besser ins Gespräch kommen

Vier junge Auszubildende der Sparkasse Tauberfranken nehmen am Projekt „Klasse Azubis“ teil und informieren sich nun online über das Geschehen.

Von unserem Redaktionsmitglied
Heike Barowski

TAUBERBISCHOFSEHEIM. Die aktuelle Projektrunde „Klasse Azubis“ läuft seit Oktober letzten Jahres. Einer der Teilnehmer ist die Sparkasse Tauberfranken.

Seit einigen Monaten kommen vier Auszubildende in den Genuss eines Zeitungs-Abonnements, welches durch das Unternehmen finanziert wird. Grund genug, einmal am Stammsitz des Unternehmens die jungen Zeitungsläser zu treffen.

„Ich halte diese Aktion sehr wichtig, weil die Azubis immer gut informiert sein sollten und mehr wissen sollten als der Kunde. Im Kundengespräch geht es nie um die große Politik, sondern um Smalltalk. Und da ist es für jeden Mitarbeiter wichtig, Gesprächsstoff zu haben. Dabei haben wir uns gezielt für das Online-Abonnement entschieden, weil der Umgang mit dieser Art des Medium wichtig ist“, erklärt Anke Albert. Sie ist die Ausbildungsreferentin bei der Sparkasse Tauberfranken.

Eine der Auszubildenden, die am Projekt teilnimmt, ist Betül Kavak. Die junge Frau ist 23 Jahre alt, im zweiten Ausbildungsjahr. Sie liest die Zeitung, wenn sie gerade Zeit hat, also immer mal zwischendurch, erklärt sie. Beim Lesen interessiert sie sich für aktuelle Themen aus der Region.

Karikaturen findet sie gut, „weil man da manchmal nachdenken muss, bevor man lachen kann.“ Sehr gern liest sie Gerichtsberichte. Sport und die große Politik interessieren sie eher weniger.



Adem Yıldırım, Betül Kavak und Nico Barthel sind drei Auszubildende, die am Projekt „Klasse Azubis“ teilnehmen. Ausbildungsreferentin Anke Albert hält die jungen Menschen dazu an, die digitale Ausgabe zu nutzen. Beim Gespräch fehlte Sparkassen-Azubi Jamie Bulla.

BILD: HEIKE BAROWSKI

KLASSE AZUBIS



SPARKASSE TAUBERFRANKEN

„Mittlerweile lese ich auch den Wirtschaftsteil etwas intensiver“, gibt Adem Yıldırım zu. „Manche Kunden fragen im Gespräch schon mal, ob man bestimmte Artikel gelesen hat. Wenn das dann so ist, dann kann man stolz drüber berichten und hat einen Draht zum Kunden.“

„Das finde ich richtig gut“, sagt er. Allerdings greift Adem, anders als die anderen auch abends zuhause schon mal zur gedruckten Auflage. „Ich arbeite den ganzen Tag am Bildschirm, da ist es auch mal schön, Papier in der Hand zu haben.“ Betül Kavak sieht das anders: „Ich finde die digitale Ausgabe angenehm. Man geht in die App rein und alles ist schon übersichtlich dargestellt, außerdem ist die Printausgabe viel zu groß.“

Der 21-jährige Nico Barthel bevorzugt beide Varianten, tendiert trotzdem mehr zu digitalen Informationen, auch von reinen Nachrichten-Apps. „Wenn mich etwas interessiert, dann bleibe ich bei einem Artikel schon mal hängen. Ansonsten finde ich immer Themen wichtig, die die Region betreffen und natürlich Sport, vor allem Fußball“, gibt der junge Mann zu.

Auffällig ist, dass kein Azubi am Frühstückstisch und vor der Arbeit Zeitung liest.

Einig sind sich die Azubis, dass sie Zeitung lesen oder sich anderweitig informieren und es in Zukunft auch so beibehalten wollen.

Beim Gespräch fehlte Jamie Bulla.

Das Projekt „Klasse Azubis“

- Die teilnehmenden **Betriebe bezahlen** ihren Auszubildenden für ein Jahr ein **Abonnement** der Fränkischen Nachrichten.
- Die Auszubildenden sollen durch die tägliche Lektüre **auf den Berufsalltag vorbereitet** werden. Zudem soll es die Allgemeinbildung fördern.
- Einmal im Monat müssen die Azubis **einen Test mit Fragen absolvieren**, in dem Themen aus Politik, Wirtschaft, Geschichte, Kultur, Sport und Region aufgegriffen werden. Die Antworten der Tests werden ausgewertet. Die Ergebnisse und die Entwicklung der Teilnehmer eingesehen wer-

den – sowohl von den Nachwuchskräften als auch von den Betrieben.

■ Am Ende erwartet die Azubis ein **Abschlusstest und ein Zertifikat**.

■ An dieser Projektrunde nehmen **sechs Unternehmen mit 19 Auszubildenden** teil: Landratsamt Main-Tauber (fünf Azubis), Volksbank Franken in Buchen (vier Azubis), Fränkische Nachrichten in Tauberbischofsheim (drei Azubis), Stadt Lauda-Königshofen (zwei Azubis), Kuhn GmbH in Höpfigen (ein Azubi), Sparkasse Tauberfranken (vier Azubis).

■ Die Azubis mit den besten Ergebnissen **erhalten eine Auszeichnung**.